

# Inhalt

Vorwort .....	11
Einleitung .....	13

## *Teil 1*

### *Konzepte und Instrumente*

Kapitel I	
Beschäftigungsfähigkeit: Ein komplexer Begriff	
BERNARD GAZIER .....	19
1. Einleitung .....	19
2. Beschäftigungsfähigkeit: Eine kurze historische und begriffliche Übersicht .....	21
2.1. Ein Begriff zwischen Theorie und Praxis .....	21
2.2. Sieben aufeinanderfolgende Definitionen .....	23
2.3. Einige Elemente der Interpretation .....	28
3. Die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit .....	29
3.1. Die Anpassung an die Erfordernisse des Marktes und die Rolle des lokalen Kontextes .....	29
3.2. Bestandteile und Dilemmata der Beschäftigungsfähigkeit	32
3.3. „Profiling“: Ein umstrittenes Instrument .....	34
4. Auf der Suche nach „aktiver Sicherheit“ .....	37
4.1. Aktivierung und <i>Workfare</i> als kurzfristige Druckmittel ..	37
4.2. Mobilität aushandeln .....	40
5. Schlussbetrachtung .....	45

## Kapitel II

### Profiling als Instrument zur Früherkennung des Risikos von Langzeitarbeitslosigkeit

HELMUT RUDOLPH .....	47
1. Einleitung .....	47

2. Profiling: Zielsetzungen und Formen . . . . .	48
2.1. Die Art des eingeschätzten Risikos . . . . .	50
2.2. Das Profiling . . . . .	51
2.3. Der Zeitpunkt des Profiling . . . . .	54
3. Faktoren, die auf das Langzeitarbeitslosigkeitsrisiko Einfluss haben . . . . .	58
3.1. Arbeitsmarktfaktoren . . . . .	58
3.2. Statistische Merkmale des Einzelnen . . . . .	60
3.3. Sonstige Merkmale des Einzelnen . . . . .	60
4. Erfahrungen mit dem Profiling in einigen Ländern . . . . .	61
4.1. Die Niederlande: Das „Kansmeter“ . . . . .	62
4.2. USA: Die Profiling- und Wiederbeschäftigungsdienste für Arbeitnehmer ( <i>Worker Profiling         and Re-employment Services, WPRS</i> ) . . . . .	64
4.3. Australien: Screening ( <i>Job-seeker Screening Instrument,         JSI</i> ) und Einstufung ( <i>Job-seeker Assessment Instrument,         JAI</i> ) der Arbeitsuchenden . . . . .	66
4.4. Kanada: Das Dienstleistungs- und Ergebnismessungssystem ( <i>Service and Outcome         Measurement System, SOMS</i> ) . . . . .	68
4.5. Großbritannien: Strukturierte Arbeitsuche . . . . .	70
4.6. Deutschland: Profiling – ein Modellprojekt . . . . .	71
5. Schlussfolgerungen . . . . .	76

### Kapitel III

#### Arbeitnehmer und Arbeitgeber: Zwei Akteure der Beschäftigungsfähigkeit

PATRICK BOLLÉROT . . . . .	81
1. Einleitung . . . . .	81
2. Der Bereich der Beschäftigungsfähigkeit im Unternehmen . .	84
2.1. Die Verantwortung für die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit . . . . .	84
2.2. Beschäftigungsfähigkeit: Ein in Unternehmen noch wenig genutztes Konzept . . . . .	91

3. Das Eingreifen des Gesetzgebers . . . . .	97
3.1. Die Einstellungs- und Entlassungsbedingungen . . . . .	97
3.2. Die berufliche Weiterbildung . . . . .	100
4. Die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit . . . . .	107
4.1. Die entscheidenden Zeitpunkte zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit . . . . .	107
4.2. Die Hebel zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit .	112
4.3. Maßnahmen, die die Beschäftigungsfähigkeit in den drei Stadien des Arbeitsvertrages fördern . . . . .	117
5. Schlussfolgerungen . . . . .	129

## Kapitel IV

Auf dem Wege zu einem europäischen Modell  
der Beschäftigungsfähigkeitsversicherung? – Interaktion  
zwischen Europa und den Mitgliedstaaten

ISABELLE CHABBERT UND NICOLE KERSCHEN . . . . .	133
1. Einleitung . . . . .	133
2. Europa und die Beschäftigungsfähigkeitsversicherung: Am Schnittpunkt zwischen Beschäftigung und Sozialschutz . . .	135
2.1. Das Aufkommen des Themas Beschäftigungs- fähigkeitsversicherung auf Gemeinschaftsebene . . . . .	136
2.2. Die konkrete Ausgestaltung der Beschäftigungsfähigkeitsversicherung anhand der Leitlinien . . . . .	142
3. Innerstaatliche Modelle der <i>Umgestaltung</i> der Arbeitslosenversicherung . . . . .	146
3.1. Das skandinavische Modell zur Aktivierung von Personen . . . . .	148
3.2. Das britische „Welfare-to-work“-Modell . . . . .	150
4. Erste Elemente eines europäischen Modells . . . . .	156
4.1. Die Aktivierung der Mittel . . . . .	157
4.2. Die Aktivierung von Personen . . . . .	158
4.3. Die Aktivierung der Institutionen . . . . .	160
5. Schlussfolgerungen . . . . .	161

## Teil 2

## Ein dynamischer Ansatz

## Kapitel V

Die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit .....	165
1. Einleitung .....	165
2. Beispiele aus Ländern der Europäischen Union .....	167
2.1. <i>New Deal</i> im Vereinigten Königreich	
NIGEL MEAGER .....	167
1. Der <i>New Deal</i> für junge Menschen (NDYP) .....	169
2. Der <i>New Deal</i> für Langzeitarbeitslose (25 Jahre +) ..	173
3. Neuester Stand der Evaluierung .....	175
3.1. Der <i>New Deal</i> für junge Menschen .....	175
3.2. Der <i>New Deal</i> für Langzeitarbeitslose (25 Jahre +) .....	184
4. Schlussbemerkungen .....	187
2.2. <i>Flexcurity</i> in den Niederlanden	
MARJOLEIN PETERS und WIM ZWINKELS .....	189
1. Einige Begriffsbestimmungen .....	189
2. Historischer Kontext .....	191
3. Flexible Arbeit in den Niederlanden .....	193
3.1. Entwicklung der flexiblen Arbeit .....	194
3.2. Interne und externe Flexibilität .....	195
3.3. Gründe für den hohen Anteil von flexiblen Arbeitskräften .....	196
4. Das <i>Flexcurity</i> -Gesetz .....	197
4.1. Verbesselter Schutz .....	197
4.2. Zunehmende Flexibilität .....	199
5. Die Situation von Zeitarbeitskräften .....	200
6. Erste Auswirkungen des <i>Flexcurity</i> -Gesetzes .....	201
6.1. Auswirkung auf flexible Arbeitskräfte .....	202
6.2. Auswirkungen auf die Arbeitgeber .....	203
6.3. Auswirkungen auf Zeitarbeitsfirmen .....	203
7. Von Flexibilität zu Beschäftigungsfähigkeit .....	204
2.3. Die Arbeitslosigkeitsfallen in Belgien	
KOEN VAN DER HEUVEL .....	206

1. Einleitung	206
2. Die Nachfrage nach wenig produktiven Arbeitsplätzen: Die Produktivitätsfalle	207
3. Das Arbeitskräfteangebot für wenig produktive Beschäftigungen: Die Arbeitslosigkeitsfalle	208
3.1. Definition der Arbeitslosigkeitsfalle	208
3.2. Die unterschiedlichen Arbeitslosigkeitsfällen und ihre Ursachen	209
3.3. Ist die Gefahr einer finanziellen Arbeitslosigkeitsfalle zu messen?	213
4. Politische Initiativen	214
2.4. <i>Back to Work Allowance</i> in Irland	
TONY KIERAN	218
1. Einleitung	218
2. Hintergrund und Kontext	218
3. Wie funktioniert das BTWAS?	220
3.1. Anzahl der Teilnehmer und Ausgaben im Rahmen des BTWAS	221
3.2. Wie erfolgreich war diese Maßnahme, um Langzeitarbeitslose zur Aufnahme einer unselbständigen oder selbständigen Erwerbstätigkeit zu bewegen?	222
3.3. Inwieweit war das BTWAS ein Anreiz für Arbeitgeber, Langzeitarbeitslosen einen Arbeitsplatz anzubieten?	223
3.4. Ergebnisse dieser Maßnahme im Vergleich zu anderen Maßnahmen, die Arbeitslosen zu einer selbständigen Erwerbstätigkeit verhelfen sollen	224
4. Der irische Arbeitsmarkt in den neunziger Jahren	225
5. Schlussfolgerungen	228
3. Die Situation in Ländern außerhalb der Europäischen Union	
ROSS MCKAY, ANA FOTYGA, JAROSLAV SUMNÝ,	
MAHREZ AÏT BELKACEM	231
3.1. Neuseeland	232

3.2. Beschäftigungsfähigkeit in Übergangsländern am Beispiel Polen und Slowakei .....	235
3.3. Algerien .....	239

### Teil 3

### Trends

## Kapitel VI

Arbeitslosenversicherung und Versicherung zur Beschäftigungsfähigkeit: Das kanadische Beispiel NANCY FEDOROVITCH .....	245
1. Einleitung .....	245
2. Die Merkmale der Beschäftigungsversicherung .....	247
3. Beschäftigungsfähigkeit, Arbeitslosengeld und Unterstützungsmaßnahmen .....	250
4. Wie haben sich die Reformen der Beschäftigungs- versicherung auf die Leistungen ausgewirkt? .....	252
4.1. Wie schneiden die aktiven Maßnahmen ab? (Maßnahmen zur Beschäftigungsfähigkeit) .....	253
5. Arbeitsmarktprogramme außerhalb der Beschäftigungsversicherung .....	254
5.1. Strategie zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit ..	255
5.2. Andere Maßnahmen zur Beschäftigungsförderung ....	257
6. Zusammenfassung .....	260

## Kapitel VII

Ausblick .....	263
Autorenverzeichnis .....	273
Herausgeberverzeichnis .....	275